

Fördern Sie Begegnungen, schenken Sie Hoffnung!

Die Schaffhauser Betttagsaktion will das Haus der Versöhnung in Berekfürdő mit rund 100'000 Franken unterstützen, um den Speisesaal zu erweitern und den Gästen eine angenehme Atmosphäre zu ermöglichen. Der Projektantrag des Hausleiters wurde von der Europäischen Union gutgeheissen, so dass jeder gespendete Franken verdoppelt wird. Das Haus der Versöhnung liegt in einer Armutsregion Europas. Trotz niedriger Pensionspreise ist der Betrieb heute selbsttragend und schuldenfrei. Nur für den letzten Ausbauschnitt, die Erweiterung des Speisesaals, ist es auf fremde Beiträge angewiesen.



Jährlich verzeichnet das Haus der Versöhnung 22'000 Übernachtungen. Davon sind 15 Prozent Behinderte, und rund 600 Behinderte erhalten Unterstützung, damit auch sie sich diesen Aufenthalt leisten können. Das Haus hat 145 Betten, und manchmal werden auch noch ein paar Matratzen mehr in die Zimmer gelegt. Der Speisesaal weist zur Zeit achtzig Plätze auf. Bei der grossen Auslastung des Hauses ist er eindeutig zu klein.



Ein Partner der Schaffhauser Betttagsaktion ist das Hilfswerk evangelischer Kirchen Schweiz HEKS. Der Schaffhauser Andreas Hess begleitet als Osteuropaverantwortlicher des HEKS das Haus der Versöhnung schon seit vielen Jahren und führte auch Schaffhauser Gruppen dorthin. Nach dem Umbau des Speisesaals ist das Haus der Versöhnung für die nächsten Jahrzehnte gerüstet und kann als Begegnungszentrum seine segensreiche Wirkung entfalten.

www.betttagsaktion.ch



Ungarn

Fläche:
93'000 km²
(gut doppelt so gross wie die Schweiz)

Bevölkerung:
10 Mio. Einwohner, davon 92,3 % Ungarn (Magyaren), 1,9 % Roma, 0,6 % Ungarndeutsche

Religionen:
52 % Katholiken, 16 % Calvinisten, 3 % Lutheraner

Städte:
Budapest (Hauptstadt, 1,7 Mio. Einwohner), Debrecen 210'000, Miskolc 185'000, Szeged 165'000, Pécs 160'000

Wirtschaft:
Bruttonationaleinkommen/Kopf (2006): 10'870 US\$; Anteile am BIP: Landwirtschaft 4 %, Industrie 31 %, Dienstleistungen 65 %

Wichtige Industriezweige:
Elektronik, Chemie, Maschinenbau, Nahrungsmittelindustrie

Ziel der Betttagsaktion 2009:

Das Haus der Versöhnung in Berekfürdő/Ostungarn ist ein wertvoller Treffpunkt für Behinderte, Kranke und Gesunde. Es befindet sich in einem idyllischen Kurort und vermag Gesunden und Kranken seelisch wie körperlich zu helfen. Das Leiterehepaar gehört zur Reformierten Ungarischen Kirche und öffnet das Haus für kirchliche und nichtkirchliche Gruppen aller Konfessionen. Die Schaffhauser Betttagsaktion will das Haus der Versöhnung mit rund 100'000 Franken unterstützen, um das Zusammenleben dort würdiger zu gestalten und den Betrieb zu sichern.

Verantwortlich für die Schaffhauser Betttagsaktion:

Christkatholische Kirche, Römisch-katholische Kirche und Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen.
www.betttagsaktion.ch

Einzahlungen von Spenden:

Postcheckkonto 82-63-9
Schaffhauser Betttagsaktion

Mitarbeitende an diesem Aufruf:

Text: Doris Brodbeck
Grafik: mc-idee, Print- und Screen-design AG, Schaffhausen
Druck: Druckwerk SH AG Schaffhausen

Zuschriften an:

Jürg Müller, Säntisstrasse 30
8200 Schaffhausen
eMail: mueller@betttagsaktion.ch

Schaffhauser Betttagsaktion 2009



Ausbau des Hauses der Versöhnung in Ost-Ungarn Begegnungen fördern – Hoffnung schenken



Gábor ist seit seiner Geburt behindert und wächst mit seinem älteren Bruder in Ungarns Hauptstadt Budapest auf. Die Mutter behält Gábor bei sich zu Hause. Sie erhält so vom Staat für die Pflege aber weit weniger Beiträge, als ein Heim für ihn bekäme. Der Vater kann die Familiensituation nicht akzeptieren und läuft davon. Da kommen die Grosseltern zur Unterstützung. Der Grossvater übernimmt die Pflege seines Enkels. Ein Fest ist es jedes Mal, wenn sie miteinander das Haus der Versöhnung in Berekfürdő besuchen. Es ist ein Ferienheim und ein Treffpunkt für Gesunde, Behinderte und Kranke. Dort kann man im Thermalwasser baden, kann Spazieren gehen am kleinen Fluss und vor allem kann man sich dort mit anderen Behinderten und ihren Angehörigen austauschen. An den Wochenenden oder im Sommer kommt auch der ältere Bruder mit. Gerade ist eine Gruppe von Behinderten aus einem Heim in Debrecen zu Gast. Sie führen ein Singspiel auf und zeigen Gesten zur Musik. Gábor ist begeistert und ganz aufgeregt. Der Grossvater streichelt ihm immer wieder über den Kopf. Hier sind die beiden willkommen und fühlen sich wohl.

Es begann vor 17 Jahren

Das Haus der Versöhnung nimmt schon lange Behinderte auf, seit es vom Leiterehepaar Judit Csoma und János Molnár geführt wird. Vor 17 Jahren war das noch sehr ungewohnt. Auch die Angestellten hatten wenig Verständnis für die Mehrarbeit. Sie mussten täglich die Betten wechseln, hatten viel mehr zu putzen und mussten für die Behinderten auch besondere Menüs kochen. Doch heute sind die Angestellten stolz, dass sie die Behinderten beherbergen können. Für die Mehrarbeit entschädigt sie so manches Lächeln eines Behinderten. Auch im Dorf hat man gelernt, mit Behinderten zu leben – und im Bad erhalten sie die passende ärztliche Betreuung und Behandlung.



Einkaufen trotz Rollstuhl

Katalin ist 27 Jahre alt und auf den Rollstuhl angewiesen. Überdies sieht sie sehr schlecht. Sie kommt aus der angrenzenden Ukraine, aus einem kleinen Dorf, und kann dank Spenden aus der Schweiz an einem Behindertentreffen im Haus der Versöhnung teilnehmen. Diese Treffen sind sehr wichtig für sie, denn zu Hause sind Behinderte ausgegrenzt. Doch hier fühlt sie sich willkommen und geht jedes Mal gestärkt nach Hause. Das Thermalwasser tut ihrem Körper gut. Wenn Sie zehn Tage in Berekfürdő baden kann, lebt sie nachher ein halbes Jahr beschwerdefrei. Sie genießt aber auch den Kontakt mit anderen Behinderten und schöpft neuen Lebensmut. Eines Tages kommt sie strahlend ins Haus der Versöhnung und ruft voller Freude: «Ich war im Laden einkaufen, das war wunderbar!» Sie erzählt,



dass sie die Türe mit dem Rollstuhl über eine Rampe erreichen konnte. Im Laden sei das Personal so freundlich zu ihr gewesen und habe sie nicht gleich wieder hinausgeschickt. Sie sei jetzt zum ersten Mal in ihrem Leben in einem Laden einkaufen gewesen.

Raum für Behinderte im Esssaal



Das Haus der Versöhnung wurde behindertengerecht ausgebaut mit rollstuhlgängigen Nasszellen, Toiletten und Zimmern. Nur der Esssaal ist für die vielen Gäste noch zu klein und muss dringend vergrössert werden. Behinderte sollen genügend Raum haben für Rollstühle und Begleitpersonen, die ihnen helfen. Auch wenn sie nicht so schön essen, sollen sie gleichzeitig im selben Esssaal ihre Mahlzeiten einnehmen und genügend Platz dafür haben.

Treffpunkt für Selbsthilfegruppen

Das Haus der Versöhnung im schönen Badekurort Berekfürdő ist auch ein beliebter Treffpunkt für Selbsthilfegruppen, zum Beispiel für Brustkrebskranke Frauen oder Multiplesklerose-Patienten. Sie sind mit ihren Krankheiten gesellschaftlich marginalisiert. Im Gespräch mit anderen bekommen sie Hilfe und Kraft, mit ihrer Krankheit zu leben und sie besser zu ertragen. Es hilft ihnen zu wissen, dass sie sich zweimal im Jahr mit Gleichgesinnten treffen können. Auch eine Gruppe von Spitalseelsorgern trifft sich zur Supervision an diesem Erholungsort. Sie sind froh, sich jenseits vom hektischen Spitalalltag treffen zu



können, um sich auszutauschen und persönlich aufzutanken. Rund fünfzig junge Eltern unter Leitung eines katholischen Diakons und seiner Frau treffen sich ebenfalls

Die Unterschiede sind plötzlich nicht mehr gross

Auch Schulklassen kommen gerne hierher und begegnen manchmal behinderten Kindern. Im ersten Augenblick erschrecken die Gesunden über die Behinderung ihrer Kameraden und haben Mitleid mit ihnen. Doch nicht selten ergibt es sich, dass sie miteinander zu spielen beginnen und vieles gemeinsam unternehmen. Innert Kürze sind die Behinderten dann nicht mehr abseits, sondern in die Gemeinschaft integriert.



dort. Während die Kleinkinder von Jugendlichen betreut werden, können sich die Erwachsenen über Fragen von Ehe und Erziehung unterhalten. Das Haus der Versöhnung ist kinderfreundlich eingerichtet, verfügt über ein Jugendhaus und einen grossen Spielplatz.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für/Versament pour/Versamento per

Schaffhauser
Bettagsaktion 2009
8200 Schaffhausen

Konto/Compte/Conto

82-63-9

Fr.

C.

Einbezahlt von/Versé par/Versato da

Einzahlung für/Versament pour/Versamento per

Schaffhauser
Bettagsaktion 2009
8200 Schaffhausen

Konto/Compte/Conto

82-63-9

Fr.

C.

Versament Virement

Zahlungszweck/Motif versement/Motivo versamento

Spende:
Ausbau des Hauses
der Versöhnung in Ost-Ungarn

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von/Versé par/Versato da

Versamento Girata